



## ZWEI VARIANTEN BEI COOP

Ribelmais Original und die etwas gröbere Bramata AOP sind in vielen mittleren und grossen Coop-Supermärkten erhältlich. Die geschützte Ursprungsbezeichnung AOP garantiert seit 2000 den Rheintaler Ursprung für den zu Ribel verarbeiteten Mais. «Ribelmais war landesweit erst das zweite Produkt, das die Bezeichnung AOP tragen durfte», sagt Hans Oppliger stolz.



schaftlichen Zentrum St.Gallen. «Diese Pflanze passt perfekt ins feuchtwarme Klima im föhnigen Rheintal – und interessanterweise auch ins 2500 Meter hoch gelegene Swat-Tal in Pakistan.» Das Interesse an der traditionsreichen und vielseitigen Pflanze war geweckt. Zurück in der Schweiz, gründete Oppliger, der Fürstentümer, zusammen mit dem Einheimischen Rolf Künzler den Verein Rheintaler Ribelmais, um das Kulturerbe des Tals zu erhalten und mit Vermarktungsmassnahmen und innovativen Produkten wie Ribel-Bier oder Ribelmais-Poulet neu zu lancieren.

### Unverarbeitet glutenfrei

Was 1998 mit einer Handvoll risikofreudiger Bauern auf 20 Hektaren Anbaufläche begann, ist mittlerweile eine Erfolgsstory mit 25 Produzenten und 48 Hektaren Fläche. Seit zehn Jahren stellt auch der Diepoldsauer Landwirt Heinz Nüesch Fläche zur Verfügung und kennt die besonders strengen Reinhaltsvorschriften, denn Ribelmais gehört zu den glutenfreien Lebensmitteln, wenn er bei der Verarbeitung nicht durch andere glutenhaltige Getreidesorten verunreinigt wird. «Ribel gehört zu meinen frühesten Kindheitserinnerungen», sagt Nüesch zu seiner Motivation. Noch heute gehöre Ribel auf den Speiseplan seiner sechsköpfigen Familie. «Bei den Kindern kommt er nach wie vor gut an, vor allem in der süssen Variante.» ●

► [www.ribelmais.ch](http://www.ribelmais.ch)

**D**as Rheintal und Ribelmais gehören zusammen wie St.Gallen und die Olma-Bratwurst, heisst es landläufig. Der Ribel, eine einfache, grobkörnige Maisspeise, war während 300 Jahren das bedeutendste Grundnahrungsmittel zwischen Landquart und Rheineck. Und dennoch ist die Kulturpflanze nach dem Zweiten Weltkrieg auch dort aufgrund des wachsenden Wohlstands fast in Vergessenheit geraten – wären da nicht Hans Oppliger und Rolf Künzler gewesen. «1987 habe ich den Ribelmais während meiner Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit in Pakistan kennengelernt», erinnert sich Hans Oppliger vom Landwirt-

Fotos: Donato Caspari, zvg

## VADUZ

### Kinderfest im Mühleholzmarkt



Diesen Samstag lädt der Mühleholzmarkt zum Kinderfest ein: Geboten wird – von 10 bis 17 Uhr – ein vergnügliches Programm mit Clown-Hüpfburg, Kinderschminken und Gratis-Popcorn für alle Kinder. Zudem sorgen Kasperli und seine Kumpane für ebenso lustige wie spannende Unterhaltung. Aufgehen wird der Vorhang des Kasperli-theaters jeweils um 11, 13, 15.30 und 16.30 Uhr.

## REGION

### Lieblingsprodukt wählen und gewinnen



Auf [www.marche.ch](http://www.marche.ch) läuft bis am 20. November ein unterhaltsamer Wettbewerb: Sechs Mitarbeitende des Gastro-Unternehmens, das in der Ostschweiz die Raststätten-Restaurants Heidiland, Glarnerland und Kempththal führt, stellen in einem Video ihr «Meisterstück» vor und zeigen, wie sie es zubereiten. Besucher der Website können für ihr Lieblingsprodukt abstimmen und tolle Preise von Microspot gewinnen.